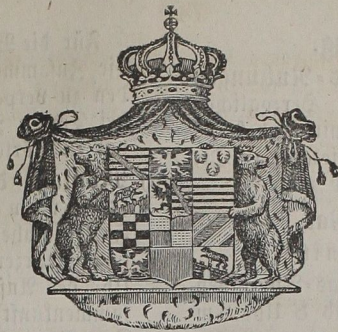


Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:
Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpusszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 79.

Dessau, Mittwoch, den 25. Mai

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Jeder Inhaber einer mit Taback bepflanzten Grundfläche von sechs und mehr Quadratruthen ist nach den gesetzlichen Vorschriften wegen **Besteuerung des inländischen Tabacks** verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli der Steuerbehörde die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe in Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft gegen eine von der Behörde zu ertheilende Bescheinigung schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur Vermeidung der gesetzlichen Folgen der Anmeldeversäumniß mache ich Diejenigen, welche im Herzogthume Anhalt in diesem Jahre Tabacksbau treiben wollen, auf die oben angegebene Verpflichtung mit dem Hinzufügen hierdurch aufmerksam, daß in den Fällen, wo die Tabacksländereien ausnahmsweise erst nach Ablauf des Monats Juli d. J. bepflanzt werden sollten, die Declaration derselben, bei Vermeidung der Defraudationsstrafe, jedenfalls früher erfolgen muß, als mit der Anpflanzung begonnen wird.

Magdeburg, 20. Mai 1864.

Der Herzoglich Anhaltische Zoll- Director.
v. Jordan.

Bekanntmachung. — Zur Eröffnung der Weide im Herzoglichen Thiergarten ist für Ochsen, Stiere und Färsen
Donnerstag, der 2. Juni c.,
für Fohlenstuten, Pferde und Fohlen
Freitag, der 3. Juni c.,
bestimmt.

Die resp. Interessenten haben an den Vormittagen der genannten Tage ihr Vieh an den gewöhnlichen Haupteingang zu bringen und die Einlaßscheine dem daselbst befindlichen Thiergarten-Aufseher Müller vorzuzeigen.

Jedes Stück Vieh muß auch mit einem Kennzeichen versehen sein.

Dessau, 23. Mai 1864.

Herzogliche Thiergarten-Verwaltung.

Bekanntmachung. — Der Schützengesellschaft zu Groß-Mühlungen ist gestattet worden, am 29. und 30. d. Mts. ihr diesjähriges Anschießen zu halten. Nachdem die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln angeordnet sind, so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedem zur Pflicht gemacht, den getroffenen Anordnungen willige Folge zu leisten.

Bernburg, 20. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Amt.
J. B.: Hoffmann.



Wiesen-Verpachtung.

Die Wiesen- und Hegergras-Nutzungen in den nachstehend aufgeführten Herzoglichen Forsten sollen unter in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden, und zwar

a) **Montag, den 30. Mai,**
im Forstrevier Sollniz

114 Morgen Wiesen- und Hegergras-Nutzungen auf 3 Jahre. Zusammenkunft früh 8 Uhr am hohen Ufer bei Regau, Eingang zum Wildgehege.

b) **Dienstag, den 31. Mai,**
im Forstrevier Rosigkau

circa 40 Morgen Wiesen auf 3 Jahre. Zusammenkunft früh 8 Uhr am Fürstendammbel Hofstraße und früh 10 Uhr im Langen Theile.

c) **Mittwoch, den 1. Juni,**
im Forstrevier Joniz

384 Morgen Wiesen- und Hegergras-Nutzungen auf 3 und 1 Jahr. Zusammenkunft früh 8 Uhr im Louisiens-Thiergarten am Schleusenbau.

Dessau, 21. Mai 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.

v. Wolframsdorff.

Wiesen-Verpachtung.

Die Herzoglichen zum Domainen-Departement gehörigen Wiesen werden in den nachstehend angegebenen Terminen zur Verpachtung kommen und zwar

a) **Donnerstag, den 26. Mai,** die Wiesen auf der sogenannten Ziebigker Hutung und am Groß-Rühnauer See, im Ober- und Unterbruche, in den Hoyerödorfer und Bürgerwiesen und im Grüning des Groß-Rühnauer Reviers.

Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr in der Nähe des Kornhauses auf den Wiesen in der Ziebigker Hutung.

b) **Freitag, den 27. Mai,** die Wiesen im und am Mönchsholze bei Groß-Rühnau, an der Alenschen Grenze und an den Fuchsbergen.

Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr am Mönchsholze.

c) **Sonnabend, den 28. Mai,** die Wiesen in den Prödelteichen bei Rosigkau und die Wiesen im Sohlbruche bei Törten.

Für die Wiesen in den Prödelteichen findet die Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr auf den zu verpachtenden Wiesen, für die Wiesen bei Törten Nachmittag um 2 Uhr im Gasthof zu Törten statt.

d) **Montag, den 30. Mai,** die Wiesen im schwarzen Lande und in der Wörlitzer Forst umher. Mit Verpachtung der Wiesen im schwarzen Lande wird Vormittag um 9 Uhr der Anfang gemacht und findet die Zusammenkunft vor dem schwarzen Lande statt. Die Verpachtung der Wiesen in der Wörlitzer Forst umher beginnt mit den Wiesen in der Saulache Nachmittag um 2 Uhr, und wird diese Stelle als Sammelplatz bestimmt.

e) **Dienstag, den 31. Mai,** die Wiesen hinter den Kakaauer Dorfgärten. Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr an Ort und Stelle.

f) **Mittwoch, den 1. Juni,** die Grasnutzung an dem den Ufer der Gammerrath Mannschen Erben begrenzenden Walle vor dem Zerbster Thore hierselbst. Zusammenkunft Nachmittag um 5 Uhr an Ort und Stelle.

g) **Montag, den 6. Juni,** die Wiesen im Ober- und Unterluge bei Roslau. Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr auf dem Schanzenhause bei Roslau.

Die Verpachtungsbedingungen werden vor dem Beginn der Termine bekannt gemacht werden. Dessau, 17. Mai 1864.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung
Stellbogen.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Gastwirth Gottlob Hertling zu Sisdorf gehörige, daselbst unter Nr. 1. belegene Grundstück, bestehend in Wohnhaus mit Zubehör, Garten, einer Weidenkabel, bezüglich was für diese durch die Separation gewährt worden ist, mit der darauf ruhenden beschränkten Schenkergerechtigkeit, welches Alles unter Berücksichtigung der darauf haftenden Rente von 3 Thlr. 15 Sgr. auf 2381 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 21. Juni 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst

zu gewärtigen, daß dem besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Vierteltheile des Schätzungswerthes erreicht hat, mit Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Gröbzig, 29. März 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.
Richter.

Zur öffentlichen Versteigerung von 18 Centnern 80 Pfund cassirten Gerichtsacten ist Termin auf

den 29. Juni d. J.
früh 11 Uhr

im Locale des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch auch schon früher täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichts-Registratur eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien auf portofreies Ansuchen zugefertigt werden.

Bernburg, 23. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
J. B.: Brey mann.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein herrschaftliches Haus mit 20 heizbaren Stuben, einer Einfahrt und Garten, in angenehmer Lage, ist eingetretener Umstände halber preiswürdig zu verkaufen durch

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein Haus mitten in der Stadt, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist preiswürdig zu verkaufen durch

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine neu eingerichtete Wohnung von 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und anderem Zubehör ist St. Johannisstraße Nr. 1. zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden.

Wallstraße Nr. 12. ist zum 1. Juli eine Parterre-Wohnung zu vermieten.

Eine Stube ist veränderungshalber zum 1. Juli, auf Verlangen auch zum 1. Juni, zu vermieten. Zu erfragen

Wallstraße Nr. 24.,
eine Treppe rechts.

Zum 1. October

ist die vergrößerte Oberetage meines Hauses zu vermieten.

Becker, Wallstraße.

Die Mitteletage meines Hauses ist sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten und zu beziehen.

Leopold Schubert,
Mittelstraße Nr. 10.

Mittelstraße Nr. 13. ist eine freundliche Wohnung zu vermieten.

Franzstraße Nr. 6. ist die obere und untere Etage zu vermieten.

Wiesen-Verpachtung.

Die zu meinem Gute in Wörlitz gehörigen 82 Morgen Wiesen sollen

Dienstag, den 31. d. Mts.,

in angemessenen Abtheilungen meistbietend zur Verpachtung für die diesjährige Ernte gestellt werden.

Der Verpachtungstermin wird an genanntem Tage von Vormittags 10 Uhr an im Gasthose der Frau Käsehier in Wörlitz abgehalten.

Der Holzrichter Günftler in Wörlitz wird auf Verlangen die zu verpachtenden Wiesenfelder an Ort und Stelle nachweisen.

Dessau, 23. Mai 1864.

v. Saldern, Forstrath.

Verkaufs-Anzeigen.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei

Otto Heinitz, Coiffeur.

Zur Reinigung und Pflege der Haut

ist der Gebrauch von Dr. Borchardt's aromatisch=medicinisher Kräuter=Seife, welche unverändert in versiegelten Päckchen zu 6 Sgr. verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Finnen, Pusteln, Hitzblättern und anderen Hautunreinheiten vorzüglichst geeignet, wird sie auch mit großem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die **italienische Honig=Seife** des Apotheker Antonio Sperati in Vodi als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlichst beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpäckchen zu 2½ und 5 Sgr. debitirt.

Beide Seifensorten sind in Dessau einzig und allein echt vorrätzig bei **H. Döring**, so wie in Gröbzig bei **M. C. Löwe** und in Zerbst bei **E. Ritzer**.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei
Otto Heinicke, Coiffeur.

Feinste ostfriesische Neumilchsbutter, bayerische Schmelzbutter, sächsische Tafelbutter und hiesige feine Butter empfiehlt stets frisch

Albert Hönike.

Vitaline.

Die unter dem Namen **Vitaline** und durch viele glaubhafte Atteste in vielen Blättern empfohlene vegetabilische Kräuter=Haar=Linctur von Miekner's Erben in Leipzig, welche nicht nur die Haarwurzeln kräftigt, sondern auch in vielen Fällen, sogar bei älteren Leuten, neue Haare hervorgebracht hat, wird jedem Leidenden bestens empfohlen und ist zu jeder Zeit in Flacons zu 15 Sgr., 1 Thlr. und 2 Thlr. in unterzeichneten Dépôts zu haben.

Dépôts der allein echten **Vitaline** befinden sich in Leipzig bei

W. Diez, früher J. Pläner,
Grimmische Straße Nr. 8.,

und bei

Aug. Niesel in Dessau,

Haupt=Dépôt,

C. F. Witte in Jeknitz,

H. L. Zwinger in Bernburg,

J. C. Schmidt in Köthen und

Fr. Wernicke in Zerbst.

Vitaline.

In Bezug auf die Wirksamkeit derselben ist uns folgendes Schreiben zugegangen.

Leipzig.

Miekner's Erben.

P. P.

Ich fühle mich gedrungen, Ihnen hierdurch den wärmsten Dank Seitens meiner Frau und meinerseits für die wirklich eminente Wirkung Ihrer prächtigen Haar=Linctur, der **Vitaline**, auszusprechen.

Wenn die Anwendung der **Vitaline** während kaum 8 Tagen schon genügt hat, um das weitere Ausfallen der Haare meiner Frau gänzlich zu beseitigen, und wenn bei fortgesetztem Gebrauche nach noch nicht 2 Monaten die nicht kleinen fahlen Stellen bereits mit den Anfängen eines ziemlich dichten Haarwuchses bedeckt sind, so scheinen mir das Erfolge zu sein, wie man sie nicht günstiger erwarten kann.

Seien Sie versichert, daß ich nicht allein im Kreise meiner Verwandten und Freunde, sondern bei jeder Gelegenheit der eifrigste Fürsprecher Ihrer **Vitaline** sein und alle Ungläubigen einladen werde, zu mir zu kommen, um sich selbst zu überzeugen und das Urtheil meiner Frau zu hören. — Ich glaube nicht besser thun zu können, als wenn ich Ihnen erlaube, von diesen Zeilen durch Vorzeigung im Original, Veröffentlichung u. s. w. jeden beliebigen Gebrauch zu machen. Es kann Niemand besser über derartige Medicamente urtheilen, als Derjenige, welcher an sich selbst deren wohlthätigen Erfolg erfahren hat, und wir Beide, meine Frau und ich, sind mit dankbarer Freude erfüllt, öffentlich sagen zu können, daß die **Vitaline** ein Mittel, welches wirklich hilft, und nicht, wie wir dies leider nur zu oft erfahren haben, eine Charlatanerie zur Ausbeutung der Leichtgläubigkeit des Publikums ist.

Leipzig, 29. Mai 1863.

Ihr dankbar ergebener

J. F. Kemnitz,
goldene Waage, kleine Windmühlenstraße,
2. Etage.

Frankfurter Apfelwein

echt bei

Aug. Niesel.

Besten Magdeburger Sauerfohl empfing nochmals
J. Schindewolf.

Frisch geräucherten Rhein- und Muld-Lachs, Bratheringe und Neunaugen empfiehlt
J. Schindewolf.

Frischen Maitrank, die Flasche 7½ Sgr., für 1 Thlr. 5 Flaschen, empfiehlt täglich frisch
J. Schindewolf.

Prima Schweizer-, Limburger, Parmesan-, Kräuter- und Harzläse empfiehlt
J. Schindewolf.



Blühende und Blattpflanzen in großer Auswahl zum Auspflanzen in die Blumengärten empfiehlt
Fr. Marx vor dem Uscau. Thore.

Ein Klavier für Anfänger ist preiswürdig zu verkaufen
Lange Gasse Nr. 13.

Eine Anzahl Musikalien für Pianoforte von Haydn, Mozart, Beethoven, Hummel, Mendelssohn, Schneider, Weber u., ferner der Clavierauszug zu Fidelio, das Choralbuch und 2 Orgelschulen von Schneider sind wohlfeil zu verkaufen durch den Musiklehrer Köstler.

Ein kleiner Handwagen ist billig zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 13.

Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 28. Mai, früh auf meiner Ziegelei zu haben.
L. Bergholz.

Versteigerung eines Nachlasses aus einer anständigen Familie.

Freitag, den 27. Mai, von früh 9 Uhr an, sollen im Gasthose zum wilden Mann in der Cavalierstraße, oben im Saale, verschiedene, noch gut gehaltene Meubles und Wirthschaftsachen, als: ein birkener Schreibsecretair, 1 Wäschrant, 2 andere Schränke, 2 Küchenschränke, 1 Fliegenschrank, 2 mit Pferdehaaren gepolsterte Sopha's, 1½ Duzend dergleichen Polsterstühle, 1 Lehnstuhl, 2 große Spiegel, 6 Bettstellen mit Matratzen, 1 Schreibbureau, 1 Waschtisch, Waschtienen, Tässer und dergl. m., so wie zwei vollständige gußeiserne Defen

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Auf dem Gute zu Jonitz sind 2 alte und 12 junge Gänse zu verkaufen.

Flöhe = Vertilgung.

Selbst ganze Zimmer schnell von diesen höchst lästigen Insekten zu reinigen, empfiehlt Einsender seine Erfindung (lebenslänglich ausreichend) jeder Haushaltung gegen franco Einsendung von nur 1 Thlr. alleinig an die Expedition der Königl. Leipziger Zeitung unter der Chiffre A. B. F. 56.

Die Ausführung ist ebenso belustigend, als das Resultat überraschend, so daß bei genügender Anzahl in ½ Stunde mehrere Hundert gefangen und getödtet werden können. Für die Richtigkeit dieser Angabe bürgt Einsender mit der Summe von

1000 Thalern.

Empfohlen sei ferner:

Wanzenod,

als das Beste, was Wissenschaft und Kunst zum Ausrotten der Wanzen mit Brut und aller Holzwürmer darzustellen vermag. Das Quantum für 20 Betten oder deren Raum für 1 Thlr. unter obiger Chiffre.

Verpackung frei, nebst Druckfachen.

Dermischte Anzeigen.

3000 bis 4000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit zum 1. October c. zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Engelke, Kreisgerichts-Canzlist.

Auf ein bedeutendes Haus mit großem Garten und vielen Räumlichkeiten in Dessau werden auf zweite, pupillarisch sichere Hypothek zum 1. Juli 2000 Thlr. zu 4 Procent gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Tüchtige Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung beim

Maurermeister Wilh. Thieme jun.
in Jeknitz.

Ein ordentlicher Bursche, der Lust hat, Tischler zu werden, kann in die Lehre treten beim

Tischlermeister Wilh. Naumann
in Raguhn.

Damen, geübt in Perlarbeiten und Kreuzstich, finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei

Frau Scheil
in der Adler-Apotheke.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli oder auch zum früheren Antritt gesucht
Zerbster Straße Nr. 12., rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das mit der Küche und in der Hauswirtschaft Bescheid weiß, wird unter vortheilhaften Bedingungen zum 1. Juli verlangt. Näheres Fürstenstraße Nr. 7. parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und in der Hauswirtschaft gut Bescheid weiß und einer größeren Wirthschaft bereits vorgestanden hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Steinstraße Nr. 53., unten.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst
Wasserstadt Nr. 19b.

Ein tüchtiger Ziegelfreier, wenn auch mit Familie, findet bei freier Wohnung und Feuerwerk sofort dauernde Stellung auf meiner Ziegelei Drosa bei Köthen. **F. S. Wille.**

Einige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Ziegelei Drosa bei Köthen.

Ein ordentlicher Drescher findet sofort Arbeit und Wohnung bei Netze in Preusslitz.

Von der Wallstraße bis zur Hospitalstraße ist ein Kinder-Gummischuh verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben
Wallstraße Nr. 36.

An der Plümpe Nr. 11. an der Mauer ist ein Wassereimer mit 6 Reifen und einem sehr starken Ringe in voriger Woche abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung an der Mauer Nr. 5.

In der Färberei von H. Languth sind ein Schirm und ein Strohhut liegen geblieben und wollen sich betreffende Eigenthümer daselbst melden.

Dem Schäfer Rudolph zu Mosigkau ist ein Hirtenhund zugelaufen und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren abgeholt werden.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich den geehrten Kunden und Geschäftsfreunden meines verstorbenen Mannes, des Cigarrenfabrikanten Franz Stärke, ganz ergebenst anzeige, daß ich unter Mithilfe eines tüchtigen Geschäftsführers das Geschäft desselben in demselben Umfange fortsetze, bitte ich, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, und versichere, daß ich stets bemüht sein werde, nur gute, preiswürdige Waare zu liefern.

Mein Lager von alten, abgelagerten Cigarren halte ich bestens empfohlen.
Dessau, 24. Mai 1864.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Wittwe Friederike Stärke.

Zur gefälligen Beachtung.

P. P. Berlin, im April 1864.

Hiermit haben wir die Ehre, Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, daß wir hier unter der Firma:

C. Zimmer u. Marcuse

eine Streichriemen-Fabrik und Barbiermesser-Handlung errichtet haben; auch halten wir stets Lager der vorzüglichsten Barbierseifen, Pinjel, Puder &c.

Ueber die besondere Vorzüglichkeit unserer Fabrikate empfangen wir täglich Anerkennungen der hochgestellten und geachteten Persönlichkeiten, glauben indeß einem Theile unserer geehrten Abnehmer darin entgegen zu kommen, wenn wir diese Anerkennungen nicht in Zeitungsinsertaten veröffentlichen. Dagegen sind wir sehr gern bereit, sowohl unsere Streichriemen, als Messer, mit Garantieschein versehen, **ohne Vorausbezahlung auf Probe** verabsolgen zu lassen, werden auch jedem Exemplare einen Abdruck der über unser Fabrikat gewordenen Atteste beilegen. Wir erlauben uns nur noch, darauf hinzuweisen, daß bei Benutzung unserer Streichriemen

„das Schleifen und Abziehen der Barbiermesser vollständig überflüssig wird, man dieselben also nie mehr aus dem Hause zu geben braucht.“

Ebenso eignen sich unsere Streichriemen ganz vorzüglich zum Schärfen chirurgischer Instrumente.

Der Preis der Streichriemen (wovon jeder mit unserer Firma versehen):

Nr. 1. in Leder-Etui mit Gebrauchsanweisung in deutscher, französischer und englischer Sprache, incl. Verpackung, 1 Thlr. 15 Sgr.,

Nr. 2., nur etwas kleiner, incl. Verpackung, 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Messer in 4 Nummern à 1 Thlr. 10 Sgr., 1 Thlr. 5 Sgr., 1 Thlr. und 20 Sgr.

Seife, Pinjel und Puder berechnen wir billigst. Indem wir schließlich noch bitten, bei Bestellung unserer Fabrikate recht genau auf unsere Firma achten zu wollen, zeichnen wir hochachtungsvoll

C. Zimmer u. Marcuse,
Rosenthalerstraße Nr. 72., früher Friedeberg N. W.

Molken = Trink = Anstalt

der Herzoglich privilegirten Adler = Apotheke.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in meiner
 Officin, von der Nähe der Herzoglichen Gärten und deren Promenaden begünstigt, eine

Molken = Trink = Anstalt

errichtet habe, und gebe

gewöhnliche Molken	das Glas à 1 Sgr. 3 Pf.,
Kräuter = Molken	= = à 1 Sgr. 3 Pf.,
Tamarinden = Molken	= = à 3 Sgr. — Pf.,
Eisen = Molken	= = à 1 Sgr. 6 Pf.

Anmeldungen werden bis Nachmittag 3 Uhr entgegengenommen.

Dessau, im Mai 1864.

N. Müller.

Daß dem Uhrmacher Herrn Franz Sebastian in Dessau die Agentur der „Providentia“,
 Frankfurter Versicherungs = Gesellschaft zu Frankfurt a. M., für Dessau und Umgegend über-
 tragen worden ist, bringe ich hiermit zur Anzeige.

Röthen, im Mai 1864.

Julius Salm,

Haupt = Agent der Providentia für Anhalt = Dessau.

PROVIDENTIA,

Frankfurter Versicherungs = Gesellschaft.

Begebenes Grund = Kapital Thlr. 4,571,429.
 Gesamt = Reserven am 31. December 1862 = 509,539.

Die Providentia versichert gegen Feuerschaden

Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Acker-
 geräthe u. s. w., desgleichen

Gebäude, so weit es die gesetzlichen Bestimmungen gestatten.

Die Gesellschaft schließt auch Lebens = und Transport = Versicherungen, worüber die Pro-
 specte das Nähere besagen.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft, so wie zur Aufnahme von Versicherungen ist der
 unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft stets bereit.

Franz Sebastian in Dessau, am Markt.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche meinem seligen
 Manne, dem verstorbenen Schneidermeister Carl
 Hinsche sen., noch schulden, fordere ich hiermit
 auf, ihren Verpflichtungen gegen denselben
 bis spätestens den 15. nächsten Monats
 nachzukommen, widrigenfalls ich mich genöthigt
 sehe, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Bew. Johanne Hinsche.

dies recht bald zu thun. Zu gleicher Zeit wen-
 den wir uns an die sämmtlichen Herren Geist-
 lichen des Herzogthums mit der Bitte, die jähr-
 lichen Beiträge der Mitglieder unseres Vereins
 in ihren Gemeinden gefälligst einsammeln und
 uns übersenden zu wollen. Die überaus segens-
 reiche Wirksamkeit des Gustav = Adolf = Vereins läßt
 uns hoffen, daß ganz besonders die Herren Geist-
 lichen Alles thun werden, was nur irgend in
 ihren Kräften steht, um dem Vereine in ihren
 Gemeinden eine immer größere und allgemeinere
 Theilnahme und Unterstützung zuzuwenden.

Röthen, 18. Mai 1864.

Der Vorstand des Röthenschen Hauptvereins
 der evangelischen Gustav = Adolf = Stiftung.
 Mühlenbein. Urfin. Bergholz. L. Müller.
 A. Kretschmar, Geschäftsführer.

Gustav = Adolf = Stiftung.

Die Herren Geistlichen des früheren Herzog-
 thums Anhalt = Röthen, welche die am Refor-
 mationsfeste v. J. eingesammelte Kirchencollekte
 für die Gustav = Adolf = Stiftung noch nicht an
 uns eingeschickt haben, ersuchen wir hierdurch,



Zur Nachricht.

Von jetzt an fahre ich nur als Privatbote jeden Mittwoch und Sonnabend von Mosigkau nach Dessau und von da zurück, besorge auch alle Aufträge in eigener Person. In Dessau bin ich im Gasthose zum wilden Mann anzutreffen.

Banner,
Bote aus Mosigkau.

Concert-Anzeige.

Mit Höchster Genehmigung

Freitag, den 27. Mai 1864:

Fünftes Abonnement-Concert
im Concertsaale des Herzogl. Hoftheaters
zu Dessau.

Ouverture von Fr. Schneider (C-moll); Solospiel für Violine: Herr Hofmusikus Herlitz II.; Sinfonie von Fr. Schubert (C-dur) u. s. w.

Näheres enthalten die Zettel.

Anfang 7 Uhr.

Ed. Thiele.

Ascanischer Hof.

Heute, Mittwoch, den 25. Mai,

Abends 7½ Uhr

großes

Concert für Streichmusik,
ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

Das Nähere die Programme.

Um zahlreichen Besuch bitten

Donner und Hitzhold.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 26. Mai,

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

(Bei günstiger Witterung im Garten.)

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
12. Mai 1864.

Richter: Kreisgerichts-Director Mann, Kreisgerichts-Räthe Acker mann und Siegfried.

Dritte Verhandlung gegen die verwitwete Louise B. in Söllnitz wegen Brandstiftung aus Fahrlässigkeit.

Am 4. März d. J., Nachmittags etwa 3 Uhr, ist in dem von der Angeschuldigten allein bewohnten Nebenhaufe der Söllnitzer Mühle, und zwar auf dem Boden, Feuer ausgekommen, welches jedoch bald nach dem Entstehen wieder gelöscht worden ist und einen weitem Schaden nicht angerichtet hat, als daß die Staatshölzer und der Lehmschlag des Fußbodens im Umfange von etwa 2 Fuß haben erneuert und ein angeglimmter Balken an der verfohlten Stelle hat behauen werden müssen, wofür eine Schadenforderung bei der theilhaftigen Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank nicht geltend gemacht worden ist. Auch ist Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers auf andere Gebäude nicht vorhanden gewesen.

Die Ausgangsstelle des Feuers hat sich in einem Haufen Holzasche befunden, welchen die Angeschuldigte auf dem Boden ohne Behältniß auf dem bloßen Lehmschlag des Fußbodens allmählig hatte aufschütten lassen. Sie weiß nicht, an welchem Tage und durch wen sie zuletzt Asche auf diesen Haufen habe bringen lassen, giebt aber zu, daß die dortige Aufbewahrung von Asche, welche sie bis zu ihrem anscheinenden Erkalten in einem Topf gehabt, von ihr angeordnet worden sei, und zweifelt selbst nicht, daß das Feuer durch glimmende Bestandtheile der aufgeschütteten Asche entstanden sei.

Die Angeklagte wurde, in Uebereinstimmung mit dem staatsanwaltschaftlichen Antrage, zu einer Geldstrafe von 20 Thlrn. verurtheilt.

Ein sprechender Beweis von der heilkräftigen
Wirkung des Hoff'schen Malzextract-
Gesundheitsbieres bei
Unterleibsleiden.

(Aus der Hoff'schen Zeitung vom 21. December 1863.)

Pflichtgemäße öffentliche Anerkennung. — Unterleibsleiden, die mit den Jahren sich bei mir eingestellt, Hämorrhoidalbeschwerden, so wie Verschleimung der Respirationsorgane bewogen mich, nach erfolglosen Badereisen meine Zuflucht zu dem in den Zeitungen vielgerühmten Malzextract des Herrn Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1., zu nehmen. Ich trinke seit vier Wochen täglich Vormittags die Hälfte einer Flasche und fühle von dem Genuß dieses wohlsmekenden Mittels die allererfreulichsten Folgen. Die Verdauung ist zu ihren normalen Functionen zurückgekehrt, die Verschleimung im Halse verschwunden, das Athmen unbeeugt, die körperliche Abspannung gewichen. Ich fühle

nach dem Gebrauche dieses Bieres so frisch und behaglich, wie es eben meine 55 Jahre gestatten. — Eine rasche, selbst befriedigende Wirkung hat das genannte Getränk und daneben das ebenfalls von Herrn Hoff fabricirte „*Vis Cerevisiae*“ (Kraft-Brust-Malz) aber auf das Unwohlsein meiner Gattin geübt. Eine plötzliche Erkältung am 16. d. Mts. beraubte sie ihrer Stimme. Sie konnte nur mit Anstrengung und unter Halschmerzen flüsternd sich verständlich machen. Alle angewandten Hausmittel fruchteten nichts. Am gestrigen Abend, den 19. d. Mts., wo das Uebel sich noch eben so hartnäckig zeigte wie am ersten Tage, trank meine Frau eine Flasche heiß gemachten Malzextract, beim Zubettgehen in Milch gelochtes Kraft-Brust-Malz und hat danach heute die Halschmerzen verloren und die Sprache vollständig wieder erlangt.

Der Wahrheit gemäß, nach Pflicht und Gewissen, bescheinige ich das Gesagte und erkläre, daß mich in meinem Glauben an die heilsame Wirkung des Getränkes nichts wankend machen wird. **J. Tietz**, Hof-Commissionsrath,

Kronenstraße Nr. 49. in Berlin.

An den Königl. Hof-Lieferanten Herrn J. Hoff,
Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. in Berlin.

Literarisches.

Es verdient die vollste Anerkennung, daß das in Weimar erscheinende große technische Sammelwerk: „*Schauplatz der Künste und Handwerke*“ — bis jetzt 264 Bände — unermülich darauf bedacht ist, in seinen neuen Bänden neue, bisher noch nicht cultivirte Gebiete zu betreten, wie sich in seinen früheren Bestandtheilen, vermöge der häufig erscheinenden neuen Auflagen, stets frisch, auf der Höhe der Zeit und den heutigen Anforderungen entsprechend zu erhalten. — Diese große Reihenfolge von Hand-, Lehr- und Musterbüchern bietet somit eine überaus schätzbare Quelle wichtiger gewerblicher Belehrungen nach allen Richtungen hin und in sämtlichen Branchen der Technik. Jeder Gewerbsmann, gleich viel welchen Faches, findet hier in ebenso faßlich dargestellten, als handlichen und wohlfeilen Compendien eben das, was ihm noth thut und was er wissen muß, um gleichen Schritt mit seinen Berufsgenossen zu halten. Wir glauben darum eine Pflicht, sowohl gegen das gewerbliche Publikum, wie gegen das ge-

nannte verdienstliche Werk, zu erfüllen, wenn wir ersteres von Zeit zu Zeit auf dasselbe hinweisen. — So liegen der Redaction jetzt wieder drei neuerdings erschienene Bände vor. Dieselben führen folgende Specialtitel:

- 1) **Das Dreheln in Holz, Elfenbein, Perlmutter u. s. w.**, so wie Belehrungen über das bei diesen Arbeiten erforderliche Dreheln in Metall. Nebst einem Anhang über ornamentales Drehen und der Beschreibung mehrerer neuen Drehbänke. Von J. Campin und S. Appenzeller. Mit 202 Figuren. 1 Thlr. 15 Sgr.
- 2) **Beschreibung und Zeichnungen der praktisch bewährten, einfachsten Backöfen für Steinkohlenfeuerung und Teignetmaschinen.** Von W. Jee p. Mit 23 Abbildungen. 18 Sgr.
- 3) **Die besten Wäschmangen, Rollmangen oder Mangeln, nebst Walzenmangen, Cylindermangen oder Galandern, so wie die allgemein als äußerst brauchbar anerkannten hauswirthschaftlichen Waschmaschinen, als auch die bewährtesten Vorrichtungen für die Fabrikwäsche in Bleichereien, Färbereien, Zeugdruckereien u. s. w.** Von C. Falk. Mit 137 Abbildungen. 1 Thlr.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Trotha mit Bedienung a. Gänsefurth. Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Krosigk mit Bedienung a. Hohen-Exleben. Rittergutsbesitzer v. Trotha a. Hecklingen. Oberstaatsanwalt Daude a. Bernburg. Inspector Brügge mann und Kaufl. Licht, Gottschalk, Abrahamson u. Becker a. Berlin. Kfm. Pfennig a. Hamburg. Güter-Verwalter Hering a. Dresden. Betriebs-Revisor Köhlig a. Glogau. Bevollmächtigter Schweizer und Ober-Güter-Verwalter Altman a. Breslau. Inspector Junke a. Frankfurt a. M.

Goldener Hirsch: Königl. Bahnbeamter Drenke aus Stettin. Königl. Bahnbeamter Amelang a. Bromberg. Ober-Güter-Verwalter Bött und Werner aus Berlin. Oberbürgermeister Kuhnemann u. Kfm. Stich a. Zerbst. Oberbürgermeister Joachimi u. Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Köthen. Gutsbesitzer Haberland a. Wiersleben. Oberbürgermeister Delje a. Bernburg. Bürgermeister Trolldenier a. Ballenstedt. Kfm. Schlesinger a. Halle. Kfm. Witte a. Glauchau. Kaufl. Lindau und Göring a. Magdeburg. Kfm. Joachimi a. Braunschweig. Königl. Beamter Beyer a. Dppeln. Kaufl. Weber und Unger a. Leipzig. Kfm. Lippmann a. Nordhausen.

Goldener Ring: Kfm. Rosenstock a. Berlin. Kfm. Appelhaus a. Lahme. Kfm. Jungmann a. Magdeburg. Hotelbesitzer Steinborn a. Köthen. Fabrikant Rabenhorst nebst Sohn a. Jüttersloh. Formmann Schulenburg a. Wunsdorf. Beamter Hesselbach a. Halberstadt.

Ein gesticktes Batist-Taschentuch ist am 23. Mai von der Zerbster Straße bis zur Mittelstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung oder den besten Dank abzugeben in der Expedition d. Bl.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Raps	Rübböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus
Gerbst, 6. Mai	54	36	32	28	—	—	—	—	—
Berlin, 24. Mai	49-61	36-37½	30-36	23-25	39-46	—	—	13½	15½
Halle, 21. Mai	59-60	40-41	34-35	26-26½	—	—	—	14	—
Leipzig, 21. Mai	60-63	41½-43	36	25½	—	—	—	14	15½
Magdeburg, 24. Mai	56-58	40-42	35-37	26-27½	—	—	—	—	16½
Stettin, 23. Mai	50-55½	36-37	—	—	—	—	—	13½	15

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 21. Mai.		Röthen, 14. Mai.	
	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 15	2 17½	2 13¾	2 17½
Brauner Weizen	2 12½	2 15	2 12½	2 15
Roggen	1 17½	1 20	1 15	1 18¾
Gerste	1 10	1 12½	1 8¾	1 12½
Hafer	1 5	1 10	1 3¾	1 5
Erbsen	2	2 5	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Mai bis 3. Juni 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 2 Pf.	4 Sgr. 10 Pf.
Vom braunen Weizen	4	8
Vom Roggen	2	9
Vom der Gerste	2	6

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 10. Mai.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3 Thlr., Nr. II. 2¾ Thlr.
1 " Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1¼ Thlr.

Das Hausbackenbrot kostet in Ballenstedt:

1 Pfund 10 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 7 Pf., 4 Pfund 3 Sgr. 2 Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 9 Pf.
--

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 21. Mai,	36 Zoll über Null.
Sonntag, den 22. Mai,	42 " " "
Montag, den 23. Mai,	38 " " "
Dienstag, den 24. Mai,	36 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stückf.	Gu	100 fl.
Berlin, den 24. Mai.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	90¼
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	123
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	13½
Louisd'or	—	—	110¼
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	171½
do. Priorität	4	—	98½
Halle-Thüringen	4	—	125
do. Priorität	4	—	97¾
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	96
do. Priorität	4	—	95½
Köln-Minden garantirt	3½	—	183
do. Priorität	4½	—	101½
do. do.	5	—	103½
Potsdam-Magdeburg	4	—	196¼
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	94½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	71¼
Weimarsche Bank-Actien	4	—	93
Thüringer Bank-Actien	4	—	70
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	105
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	4
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	145½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	28½
Leipzig, den 24. Mai.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	272½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	250
Leipziger Bank-Actien	3	—	—
Anh.-Dess. Landesbank Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

Fünfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.

Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Temperatur der Flussbäder am 25. Mai: 8°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.